

# Referenten

## Katja Altpeter-Jones

Professorin für deutsche Sprache und Literatur am Lewis & Clark College of Arts & Sciences in Portland, Oregon, USA

## Ladina Bezzola Lambert

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Englischen Seminar der Universität Basel

## Kathrin Bleuler

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Deutsche Philologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München

## Thorsten Burkard

Professor für Klassische Altertumskunde an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

## Christoph Hagemann

Doktorand im Fach Germanistische Mediävistik und Frühneuezeitforschung am Institut für Germanistik an der TU Dresden

## Manfred Kern

Professor für Ältere deutsche Sprache und Literatur an der Universität Klagenfurt

## Matthias Meyer

Professor für Ältere deutsche Literatur an der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien

## Martin Muschick

Doktorand im Fach Ältere deutsche Literatur am Institut für deutsche Literatur der Humboldt-Universität zu Berlin

## Klaus Niehr

Professor für Kunstgeschichte an der Universität Osnabrück

## Frank Jasper Noll

Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bereich Ältere deutsche Sprache und Literatur an der Universität Osnabrück

## Katharina Philipowski

Privatdozentin am Department Germanistik und Komparatistik der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

## Ann Marie Rasmussen

Professorin für deutsche Sprache und Literatur an der Duke University in Durham, North Carolina, USA

## Susanne Reichlin

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Deutschen Seminar der Universität Zürich

## Christiane Witthöft

Juniorprofessorin für deutsche Literatur des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

## Tagungsort

Internationales Begegnungszentrum / IBZ  
Kiellinie 5, 24105 Kiel

## Teilnahme

Die Teilnahme ist ohne Gebühr und Voranmeldung möglich.

## Vorankündigung Zürich

Eine Folgetagung in Zürich findet statt vom 6.–8. Mai 2010; es referieren: Johannes Bartuschat, Ladina Bezzola Lambert, Susanne Brügel, Tobias Bulang, Margreth Egidi, Udo Friedrich, Manfred Kern, Jacob Klingner, Susanne Köbele, Marion Oswald, Susanne Reichlin, Almuth Schneider, Michael Waltenberger, Moritz Wedell.

## Holzschnitt

»Wie der ritter von stauffenberg zu kirchen reit vnd wie die schöne iunckfrawe im ein vingerlin gab«  
Egenolf von Staufenberg: Peter von Staufenberg [Straßburg: Martin Schott, um 1489–90]  
(GW 9243), Bl. a6b

## Kontaktadresse für die Kieler Tagung

Prof. Dr. Ludger Lieb  
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Germanistisches Seminar, Lehrstuhl für Ältere Deutsche Literatur  
Leibnizstraße 8, 24098 Kiel  
Tel. 0431-880-3478  
E-Mail: lieb@germsem.uni-kiel.de  
Sekretariat: Frau Gabriela Wulff-Döbber  
Tel.: 0431-880-2329



# >Liebe schenken<

## Liebesgaben in der Literatur des Mittelalters und der frühen Neuzeit



Kiel, 10.–12. Dezember 2009

veranstaltet von  
Margreth Egidi (Berlin), Ludger Lieb (Kiel)  
und Mireille Schnyder (Zürich)

# Fragestellung

Warum beschenken Liebende einander? Welchem Gesetz unterwerfen sich die Liebenden, wenn sie ihre Liebe in Gaben ausdrücken? Sind die entsprechenden symbolischen Codes der Liebe beherrschbar oder impliziert jede Liebesgabe, wie selbstlos auch immer sie erscheint, stets eine Ökonomisierung der Liebe, ein Kalkül, eine Käuflichkeit? Scheitert Liebeskommunikation deswegen nicht selten an ihren materiellen Manifestationen? Inwieweit ist Liebe, Begehren oder Sexualität Teil eines Tauschgeschäfts? Sind Geschenke und der Umgang mit ihnen Spiegel eines kulturell spezifischen Liebeskonzepts? Sind Liebesgaben nur Zeichen des Abwesenden oder produzieren sie auch dessen Präsenz? Welche Rolle spielen hierbei die Art, die Form und die Situativität der Liebesgabe? Wie schließlich verhält sich im Liebesdiskurs die Gabe zum Text? Lassen sich auch Liebesbriefe, Minnelieder, Minneerzählungen als Liebesgaben begreifen? Spiegeln sich in Liebesgaben poetologische Konzepte von Kommunikation und Partizipation?

Die Tagung möchte auf diese Fragen Antworten finden und weitere Fragen generieren. Dazu wird der Blick auf historische Manifestationen der Liebesgabe gelenkt, wie sie in der Literatur der Antike, des Mittelalters und der frühen Neuzeit und teilweise auch in der bildenden Kunst vorkommen. Besonders häufig findet man sie in hoch- und spätmittelalterlichen Texten. Die Tagung ist daher von einem literaturwissenschaftlichen und mediävistischen Zugriff geprägt. Ihr Ziel ist es auch, dieses neue Forschungsfeld überhaupt zu definieren und zu sichten. Bisher nämlich wurden zwar die Geschichte der Gabe und die Geschichte der Liebe intensiv aufgearbeitet, die Schnittmenge beider jedoch blieb überraschend wenig beachtet. Sie wurde vor allem nie als solche systematisch befragt, und dies, obwohl viele Texte des Mittelalters den Gabengebrauch in Liebesdingen vorführen, fordern, problematisieren oder verwerfen, obwohl viele Texte das ökonomische Verhältnis von Begehren und Liebe, von Körper und Geist, von Sexualität und Geld durchspielen. Die Tagung könnte zeigen, dass das nicht nur mit einer längst vergangenen Minne- und Ritterkultur zu tun hat, sondern dass viele Dimensionen dieses Liebesgabendiskurses in die Praxis und den Alltag unserer Gegenwart hineinragen.

# Programm

## Donnerstag, den 10. Dezember 2009

ab 14 Uhr Begrüßung im IBZ Kiel

15:00 Uhr Einführung der VeranstalterInnen

*Diskussionsleitung: Prof. Dr. Harald Haferland*

15:30 Uhr Die Liebesgabe in der lateinischen Liebesdichtung  
THORSTEN BURKARD

*Pause*

17:00 Uhr Tödliche Reziprozität: *minne* als Gabe und *minne* als Tausch am Beispiel von ›Tristan‹ und ›Jüngerem Titurel‹  
KATHARINA PHILIPOWSKI

18:00 Uhr Kleidergaben im Liebes- und Freundschaftsdiskurs – oder: Das Hemd der Brangaene  
CHRISTIANE WITTHÖFT

## Freitag, den 11. Dezember 2009

*Diskussionsleitung: Prof. Dr. Stephan Müller*

9:30 Uhr (Liebes-)Gaben aus kunsthistorischer Sicht – ausgehend vom Gothaer Liebespaar  
KLAUS NIEHR

*Pause*

11:00 Uhr Liebesgaben und Liebe als Gabe in mittelhochdeutschen Artusromanen  
MATTHIAS MEYER

12:00 Uhr Einverleiben von Liebesgaben. Zum Verhältnis von Nahrungs- und Minnehandeln in der Literatur des Mittelalters  
KATHRIN BLEULER

13:00 Uhr Mittagspause

*Diskussionsleitung: Antje Sablotny*

15:00 Uhr Der Ring als Liebesgabe und die Konsensehe in Konrad Flecks *Flore und Blanscheflur*  
KATJA ALTPETER-JONES

16:00 Uhr Der Brief als Liebesgabe. Zur symbolischen Gestaltung der Briefvermittlung im ›Wilhelm von Österreich‹ des Johann von Würzburg  
MARTIN MUSCHICK

*Pause*

*Diskussionsleitung: Kathrin Kittner, Rebekka Rebbach*

17:30 Uhr Workshop mit Beiträgen von bis  
LADINA BEZZOLA LAMBERT,  
19:30 Uhr MANFRED KERN,  
SUSANNE REICHLIN

## Samstag, den 12. Dezember 2009

*Diskussionsleitung: PD Dr. Ursula Kundert*

9:30 Uhr Von der Liebe, von der List und vom Erzählen. Liebesgaben und literarische Selbstreflexion in den Mären ›Der Schüler von Paris A‹, ›Der Sperber‹ und ›Das Rädlein‹  
FRANK JASPER NOLL

*Pause*

11:00 Uhr Gabe und Gegengabe: Die Logik spätmittelalterlicher Sexualität  
ANN MARIE RASMUSSEN

12:00 Uhr Geld gegen Liebe. Die Einflüsse des Protokapitalismus auf den literarischen Minnediskurs  
CHRISTOPH HAGEMANN